



Dr.ⁱⁿ Anna M. Dieplinger
stellv. Gleichbehandlungsbeauftragte Magistrat Linz, Leitung Sozialdienst AKh

Noch weniger Möglichkeit haben künftig Frauen in Oberösterreich, wenn es darum geht, dass Sie zwischen den gynäkologischen Versorgungsmöglichkeiten auswählen möchten. Nicht zu letzt wurden Geburtenabteilungen „verlegt“, welche keine wirklichen messbaren Verbesserungen für Frauen brachte. Die ehem. Geburtenabteilung des AKh wurde von der UNICEF ausgezeichnete und der LFKK zugeordnet. Die Folge „Baby friendly hospital“ und die damit verbundene sehr hohen Qualitätsanforderungen können für Frauen in Linz und OÖ nicht mehr angeboten werden.

Noch weniger Möglichkeiten haben Frauen, wenn künftig auch noch eine Gynäkologie verlegt wird und noch viel weniger Freiheiten haben Frauen dann, wenn Fristenlösungen „nebenbei“ durchgeführt werden sollen.

Die Spitalsreform hat zur Folge, dass Frauen sich nicht mehr aussuchen können, von welcher Gynäkologie sie in welcher Qualität behandelt werden möchten.